

Berg-Ordnung.

51

Montag und Bierschichten/ bey harter ernster Straff/ ganz und gar abgeschafft seyn.

Der 71. Artikel.

Wie man Nachtschichten nicht soll gestatten.

Auff welchen Bechen nicht drey Schichten gearbeitet werden/ sollen Unsere Amptleute/ die Nachtschichten nicht gestatten/ und wo eine Schicht allein gearbeitet wird/ da soll man die Früheschicht des Morgens umb Viere halten.

Der 72. Artikel.

Erbkuckus belangende/ wieviel und weme die gebühren.

Es soll hinfürder ein ieder Grundherr/ von Adel/ Bürger oder Bauer/ alsbald eine neue Fundgrube oder Massen bestetiget/ seinen Erbtheil im bestetigen zufordern schuldig seyn/ dem auch der Lehenträger solches für der Bestetigung anmelden/ Und soll der Grundherr Macht haben vier Kuckus vor seinen Erbtheil zunehmen/ und selbst zu verlegen/ oder einen Kuckus/ welcher von den Gewercken/ in allermassen der Kirchen oder Stadtkuckus/ frey verbauet werden soll/ zubehalten.

Würdt sich aber der Grundherr im bestetigen nicht finden/ so soll wie obgemelt ihm ein Kuckus frey verbauet/ und ins Gegenbuch geantwort werden/ dabey der Grundherr bleiben/ und ferner keine Anforderung haben/ auch die Gewercken keinen Schurff einzufüllen schuldig seyn soll.

Wo sichs aber zutrüge/ daß man auff eines Mannes Grund/ eine volle Masse nicht einbringen könnte/ oder daß man von einem Gute auff daß ander stürzen müste/ so soll der Bergmeister den Erbkuckus/ nach Gelegenheit des Schadens theilen.

Es soll auch der Erbkuckus allemahl bey dem Gute darauff die Massen liegen/ denen vom Adel/ Bürgern oder Bauern bleiben/ und nicht dem Lehenherrn/ und soll kein Bürger/ Bauer oder Gemeine/ gemelte Erbkuckus vom Gute zuverkauffen Macht haben/ es sey dann Sache/ daß das Gut mit sampt dem Erbkuckus